

Sehr geehrte Damen und Herren,

In diesem Newsletter widmen wir uns der Frage, wie die Digitalisierung in ländlichen Räumen für eine zukunftsfähige und stetige Fortentwicklung sorgen kann.

Gerade während der aktuellen Situation mit ihren vielen Einschränkungen besteht eine steigende Nachfrage nach digitalen Angeboten zur Vernetzung, Kommunikation und Daseinsvorsorge. Hierzu stellen wir Ihnen sechs Projekte vor, die digitale Methoden nutzen, um Regionen voran zu bringen.

Dorf MOOC

Eines der häufigsten Probleme beim Engagement für das eigene Dorf ist durch das „WIE“ bestimmt. Viele Bürger*innen möchten in ihrem Dorf etwas bewegen, wissen aber nicht so recht wie. Hier hilft die Onlineplattform Dorf Mocc der evangelischen Kirche Hessen und Nassau.

Obwohl die Aktivphase des MOOC (Massive Open Online Course) bereits im Herbst 2016 beendet wurde, hilft es noch bei Fragen zu Organisationsformen, Netzwerken oder neuen Wohnformen. Das digitale Lernangebot gliedert sich in informative Kurzvideos, Aufgaben die alleine oder gemeinsam bearbeitet werden können, eine Anleitung für eine Sozialraumanalyse und umfangreiche, vertiefende Materialien zum Nachlesen spezieller Inhalte.



DorfMOOC

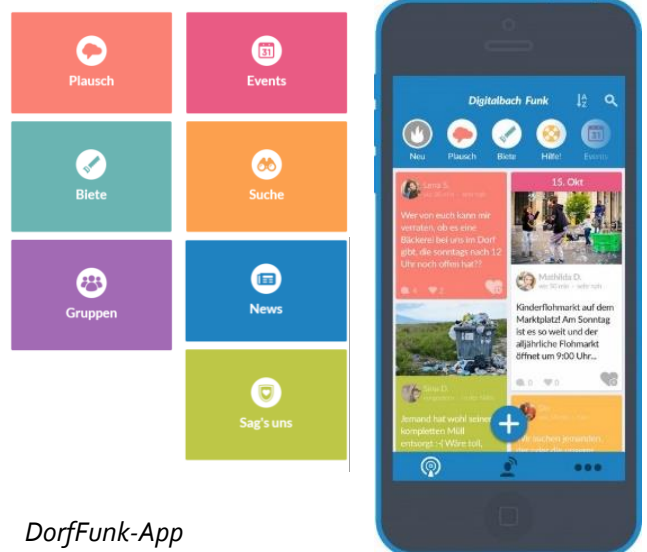
Quelle: www.unser-dorf-mooc.de

DorfFunk-App

Im Sommer 2015 startete das Projekt „Digitale Dörfer“ mit dem Ziel, Hindernissen des Lebens im ländlichen Raum mithilfe von digitalen Lösungen zu begegnen.

In der ersten Projektphase wurden gemeinsam mit drei Verbandsgemeinden in Rheinland-Pfalz verschiedene Mitmachszenarien zur Stärkung des Wir-Gefühls durchgeführt. Zentrale Fragestellung war hierbei: „Was braucht es, um die Menschen in den Dörfern zu halten und das Landleben attraktiver zu gestalten?“

Als ein Resultat dieses Projekts entstand durch das Fraunhofer Institut für Experimentelles Software Engineering (IESE) die DorfFunk-App. Zunächst wurde diese in einer ersten Testphase in einzelnen Verbandsgemeinden in Rheinland-Pfalz frei geschaltet und getestet. Die Funktion der App ist so einfach, wie genial: Die Sieben „Funkkanäle“ (Plausch, Events, News, Biete, Suche, Sag's und verschiedene Gruppen) bieten den Nutzenden Möglichkeiten zu einer bedarfsgerechten Kommunikation.



DorfFunk-App

Quelle: www.digitale-doerfer.de

DorfFunk in der Praxis

Diese sieben Funkkanäle befassen sich in ihren einzelnen Unterthemen mit den verschiedenen Ansprüchen, die die Nutzenden an die App haben.

Den „Plausch“ können die Bürger*innen als Chat für den direkten Austausch untereinander nutzen. Hier werden beispielsweise Diskussionen über das aktuelle Ortsgeschehens geführt.

Bei den „Events“ können Veranstaltungen verbreitet werden, die es vor Ort gibt: Vom Flohmarkt über den Tag der offenen Tür bis zum Spieleabend.

Bei den „News“ kommen aktuelle Entwicklungen wie eine Straßensanierung oder auch eine Vereinsversammlung direkt auf das Endgerät.

Die Kanäle „Biete“ und „Suche“ funktionieren ähnlich. Von Nachbarschaftshilfe über Werkzeuge, Möbelstücke oder auch ganze Häuser, hier kann alles angeboten oder auch gesucht werden, was man in einem Dorf so finden kann.

„Sag’s uns“ richtet sich direkt an die Verwaltung. Hier können die Nutzenden ihre Probleme, Wünsche und Anregungen direkt an die Verwaltung richten. Von Schlaglöchern, über verdreckte Spielplätze bis zur Dorfsanierung. Hier können Bürger*innen direkt mit der Verwaltung kommunizieren.

Bisher am stärksten genutzt wird die DorfFunk App in der VG Alzey Land. Im Mai 2020 wurde die App für ganz Rheinland-Pfalz freigeschaltet und fungiert zukünftig mit den DorfNews auch als Informationstool für öffentliche Bekanntmachungen.

Jetzt mit Funken



Blick über den Tellerrand



Nicht nur LEADER fördert Ihre Projektideen im ländlichen Raum. Hier stellen wir Ihnen Förderprogramme zur digitalen Stärkung der Peripherie vor.

Durch das Förderprogramm **Land.Digital** werden 61 innovative Projekte zur digitalen Zukunft auf dem Land durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft gefördert. Hier können Sie Beispielprojekte einsehen, die Sie möglicherweise auch in Ihrer Gemeinde umsetzen können:

<https://bit.ly/2Rozoyy>

Die KfW fördert seit 1948 sowohl Kommunale wie auch Privatprojekte. Hierbei stehen die Sustainable Development Goals (SDGs) immer mit im Vordergrund. Mit dem **Modellprojekt Smart Cities** können Kommunen, Gemeindeverbände sowie Städtenetzwerke und Stadt-Umland-Partnerschaften einen Zuschuss von 65% erhalten. Diese soll die Lebensqualität durch eine nachhaltige Gestaltung der Digitalisierung in Kommunen verbessern. Weitere Informationen dazu finden Sie auf der Seite der KfW. <https://bit.ly/3v1R3Ps>

LEADER REGION WESTRICH-GLANTAL

Die Zukunft kann man am besten voraussagen, wenn man sie selbst gestaltet.

Auftaktveranstaltung

Gestalten Sie die Zukunft mit!

24. Juni 2021

ARmob

Die Römer und Kelten hatte zwar nichts mit der digitalen Welt zu tun, dennoch können ihre Spuren, die sie im Laufe der Geschichte in unserer Landschaft hinterlassen haben, digital erkundet werden. Dafür sorgt das transnationale Kooperationsprojekt von insgesamt neun Lokalen Aktionsgruppen aus Rheinland-Pfalz und Luxemburg.

Mithilfe von Augmented Reality (AR), einer Visualisierungstechnik, die es ermöglicht, Computergestützte Grafiken in Echtzeit in der Landschaft „Auftauchen“ zu lassen. Diese Visualisierungstechnik nutzt das ARmob Projekt um die hauptsächlich aus der Antike stammenden Denkmäler als dreidimensionale Grafiken erlebbar zu machen. Zugang bekommen die Besucher*innen mithilfe einer kostenfreien App.

Mithilfe dieses Projekte können nicht nur mehr Nutzer als bei üblichen Präsentationsformaten von dieser neuen touristischen Attraktion profitieren, sondern es können auch viele verschiedene Sprachversionen angeboten werden. Der so geschaffene Mehrwert für die Nutzenden soll sich zukünftig positiv auf den Tourismus in den Regionen auswirken.



ARmob
 Quelle: LAG
 Erbeskopf,
 LAG Miselerland-
 Moselfranken

Regionale Produkte digital vermarkten



Regionale Lebensmittel sind immer mehr im Trend. Die [RegioApp](#) des Bundesverbandes der Regionalbewegung ist hierbei deutschlandweit die verbreitetste Anwendung *Logo Pfälzer* zum regionalen Lebensmittel-*Landmarkt* einkauf und -verzehr.

Hieran knüpft das LEADER Projekt der LAG Pfälzerwald plus an. Es soll so ein lokales Netzwerk von regionalen Anbietenden geschaffen werden, die mithilfe der Bürgerstiftung Pfalz, dem Projektträger, die Anbietenden mit dem Markt verknüpfen.

Der [Pfälzer Landmarkt](#) bietet eine Plattform, die regional Vermarktenden eine Möglichkeit bietet, über deren Anmeldung gleichzeitig auch in weiteren Portalen, wie der RegioApp aktiv und sichtbar zu werden.

Digitalisierung in der Wirtschaft

Digitalisierung ist nicht nur für Vermarktungszwecke oder Bildungseinrichtungen ein wichtiger Schritt in Richtung Zukunft, sondern gerade für kleine und mittelständige Unternehmen ein bedeutender Faktor, um Wettbewerbsfähig zu bleiben. Um hier Unternehmer*innen bei der Digitalisierung zu unterstützen, fördert das Land Rheinland-Pfalz mit dem „DigiBoost“ Unternehmen bis zu einer Größe von 100 Mitarbeitenden bei:

- Produktion und Verfahren
- Produkten und Dienstleistungen
- Geschäftsmodellen und Vertriebskanälen

Um diese Förderung zu erhalten, muss eine Informationsveranstaltung einer IHK oder HWK besucht werden. Nachfolgend können die Vorhaben ab einem Umfang von 4.000€ mit bis zu 15.000€ bei einer Förderung bis zu 75% gefördert werden.

Mehr dazu erfahren Sie auf der Webseite des [Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau](#).

Auswahl von zehn Ehrenamtlichen Bürgerprojekten durch den Vorstand

Bei der Sitzung des Vorstands der LAG am 18.05.2021 wurden insgesamt zehn Ehrenamtliche Bürgerprojekte, die sich auf den 8. Projektaufwurf beworben hatten, ausgewählt. **Insgesamt fördert die LAG die Projekte mit 19.237,79 €.** Folgende Projekte wurden in folgender Reihenfolge bewertet:

1. Erinnerungs,- Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit Jüdisches Leben in Steinbach am Glan
2. Dorfgeschichte (Breitenbach)
3. Ohmbach gemeinsam
4. Walderlebnispfad (Sand)
5. Den Wald mit allen Sinnen erleben (Brücken)
6. Schenk- und Teil-Schopp / Sharing-Hub (Henschtal)
7. Seniorenzeitung für die VG Oberes Glantal
8. Schautafel – Natur (Breitenbach)
9. Neugestaltung Raiffeisenplatz (Bann)
10. Hygienemobil (Sand)

Nähere Informationen zu den einzelnen Projekten finden Sie auf [unserer Webseite](#).



9. Projektaufwurf für Ehrenamtliche Bürgerprojekte

Zudem hat der Vorstand den **nächsten Projektaufwurf** für Ehrenamtliche Bürgerprojekte auf den Weg gebracht. Hierbei stehen **10.762,21 € zu Verfügung**. Projekte können mit bis zu 3.000 € gefördert werden.

Von 12.08. bis zum **01.10.2021** können sich Projektträger auf den 9. Projektaufwurf bewerben. Die Auswahl der Projekte erfolgt in der darauf folgenden Vorstandssitzung.

Den vollständigen Projektaufwurf sowie weitere Unterlagen finden Sie ebenfalls auf unserer Webseite im Download Bereich.

Termine



Auftaktveranstaltung Erstellung der neuen LILE

Wann: 24.06.2021

Alle Wichtigen Informationen zur Erstellung der neuen LILE sowie die [Anmeldung](#) zur Auftaktveranstaltung finden sie unter:

entraportal.de/leader-westrich-glantal

Sofern Sie nicht an der Auftaktveranstaltung verhindert sind, können Sie auch den Online-Fragebogen ausfüllen und sich so an dem ersten Schritt der neuen LILE beteiligen. Den Link zum Fragebogen finden Sie auch auf der Webseite der Auftaktveranstaltung.

9. Projektaufwurf Ehrenamtliche Bürgerprojekte

Start: 12.08.2021

Stichtag: 01.10.2021

Impressum

LAG Westrich-Glantal e.V.

Am Neuen Markt 6 | 68877 Ramstein-Miesenbach

www.westrich-glantal.de @lag.westrich-glantal

Regionalmanagement

Anne-Marie Kilpert

06302 / 9239 - 16

anne-marie.kilpert@entra.de

Redaktion

Moritz Wetzel

06302 / 9239 - 13

moritz.wetzel@entra.de

entra Regionalentwicklung GmbH

Falkensteiner Weg 3 | 67722 Winnweiler

Dieses Angebot wird im Rahmen des Entwicklungsprogramms EULLE unter Beteiligung der Europäischen Union und des Landes Rheinland-Pfalz, vertreten durch das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz gefördert.



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.